

Nimm Holzwurk / 6. Loth.

Eßig / ein halbe M.

Baumöl. $\frac{1}{4}$ pf.

Misch untereinander und gieß auf einmal ein.

Sind sie aber gar in den Magen kommen / so
so kan man sich der jensigen Sachen bedienen / so
in dem 28. Capitel von den Käferwürmen gemel-
det worden / insonderheit aber des Antimonii und
Mercurii dulcis.



Das XXVIII. Capitel.

Von den Würmen welche in dem Ma-
gen und Därmen wachsen.

Die Würm sind denen Pferden ein hoch-
schädliches Ding in dem Leib und verur-
sachen nicht allein / daß ein Pferd nicht zu-
nehmen kan / sondern sie tödten das Pferd wol
gar / und brauchen nicht lange Zeit darzu. Denn
wann sie den Magen oder Gedärme durchfressen
haben / so fällt ein Pferd plöcklichē dahin un̄ stirbet.

Sie lassen sich finden in den Magen / in dem Ge-
därme / im Saek und in dem Mastdarm / entstehen
aus faulem Futter / ungesundem und fetter Weid /
und sonst schleimichter fauler Materia / welche
sich in obgesetzten innerlichen Gliedern befinden.

Die Magenwürm sind wie die kleine Käfer /
rund /